

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre
wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Eine Million für Dresdner Stasi-Gedenkstätte

Das Geld wird für die Sanierung der Gedenkstätte Bautzner Straße genutzt, um daran zu erinnern, wie unmenschlich Gefangene dort behandelt wurden.

saechsische.de

mdr.de

Späte Entschädigung für "Zersetzung" durch die Stasi

moz.de

Bundesverdienstkreuz für Aufklärerin über die DDR

In Anerkennung für ihr jahrzehntelanges Engagement bei der Aufklärungsarbeit über das Leben in der ehemaligen DDR wurde Gisela Lotz am ...

pf-bits.de

Die trostlose Einöde der Unfreiheit

Inga Markovits hat untersucht, wie Juristen in Ost-Berlin handelten. Es geht auch um den umstrittenen Begriff "Unrechtsstaat".

sueddeutsche.de

Als die DDR-Olympia-Helden in See stachen

Die BRD-Fußballerinnen bekamen für ihren EM-Titel 1989 ein Kaffeeservice - weil sie keine Profis waren. Die DDR wusste schon eher, wie man seine Amateure ehrt.

saechsische.de

Herzog Joachim Ernst von Anhalt verhungert im Speziallager

Bewegendes Schicksal: Vor 75 Jahren wird Herzog Joachim Ernst von Anhalt trotz vorheriger Beugehaft im KZ durch den sowjetischen Geheimdienst NKWD verhaftet. Er stirbt ...

dnn.de

Streit um Stalin bei Ausstellung in Potsdam

Vor 75 Jahren begann die Potsdamer Konferenz. Die Beschlüsse der Alliierten prägen Deutschland bis heute. Doch die Texte einer Ausstellung dazu in Schloss Cecilienhof bringen Russlands Kulturministerium in Rage.

dw.com

Stalins langer Schatten. Wie Putin die neue Begeisterung für den Diktator nutzt

express.de

RUSSLAND

30. Juli 1937: Mit dem Befehl Nr. 00447

beginnt die größte Mordwelle des Großen Terrors

Am 30. Juli 1937 erteilte Nikolai Jeschow den Befehl, der die größte "Säuberungswelle" der Stalin-Ära in Gang setzt. Innerhalb von nur 14 Monaten fielen ihr 1,5 Millionen Menschen zum Opfer. Am Ende auch der NKWD-Chef selbst.

stern.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Tribunal „Zwangsarbeit in politischer DDR-Haft“

21. Juli 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns, Sie für das Tribunal „Zwangsarbeit in politischer DDR-Haft“ vom 11. – 13. September im Menschenrechtszentrum in Cottbus einzuladen. Eine Kooperationsveranstaltung der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG) mit dem Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. (MRZ) und der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Härtefallfonds für politisch Verfolgte in DDR ausgeschöpft

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Knapp 4900 Brandenburger erhalten DDR-Opfer-Renten

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Homosexuelle Soldaten sollen rehabilitiert werden

[evangelisch.de](https://www.evangelisch.de)

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Aktuell sind die Ausstellungsangebote der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln bei Begrenzung der Besucherzahl.

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Was MfS-Unterlagen über Freundschaftstreffen in Frankfurt berichten

Ab Sommer 1976 brodeln und zischt es im sozialistischem Polen wie einst in Goethes Alchemistenküche des Dr. Faustus. Die Preise für Grundnahrungsmittel steigen drastisch.

[moz.de](https://www.moz.de)

Volkskammer beschließt Neugründung der Länder

30 Jahre: Wie um die neuen Bundesländer gefeilscht wurde

[mdr.de](https://www.mdr.de)

„Helden der Arbeit“?

Adolf Hennecke, Luise Ermisch – und Erich Mielke

Vor 70 Jahren verlieh die SED-Führung zum ersten Mal den höchsten Orden für Leistungen beim „Aufbau des Sozialismus“. Tatsächlich bekamen viele fleißige DDR-Bürger diese Auszeichnung – aber auch der Stasi-Chef.

[welt.de](https://www.welt.de)

Ackerland: Der größte Irrtum der DDR-Bilanz

[ndr.de](https://www.ndr.de)

Video (Dokumentation) Die Krake - Die Geschichte der Stasi

Vier Jahrzehnte lang bespitzelt die Stasi das eigene Volk und stiehlt Informationen aus dem Westen. Was machte die Stasi zu einem der gefürchtetsten Geheimdienste der Welt?

[zdf.de](https://www.zdf.de)

Vom Leben in der DDR

Rita Kuczynski autobiografischer Roman „Mauerblume“ über ihr Leben in Ost- und West-Berlin vor und nach der Wiedervereinigung

[nwzonline.de](https://www.nwzonline.de)

Buch

Inga Markovits

Diener zweier Herren. DDR-Juristen zwischen Recht und Macht

Ch.-Links-Verlag, Berlin 2020. 240 Seiten, 20 Euro. E-Book: 12,99 Euro.

Unrechtsstaat." Ein Reizwort, das nach wie vor die Gemüter erregt.

Mit dem Verdikt hätten "westdeutsche Sprecher 40 Jahre DDR-Geschichte in einen totalitären Topf" geworfen, resümiert Inga Markovits. Ihr Fazit:

Der Begriff "behauptet mehr, als er beweisen kann" - und er "dient nicht der Verständigung, sondern stärkt nur das Selbstgefühl des Sprechers".

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Roman

Frank Goldammer

Zwei fremde Leben

ISBN 978-3-423-26255-2

In Frank Goldammers neuem Roman geht es um Zwangsadoption in der DDR. Ein Begriff aus dem Wörterbuch des Schreckens. Seiner Kinder beraubt beziehungsweise den Eltern gewaltsam entzogen zu werden, gehört zum Schlimmsten, was Menschen angetan werden kann. Aus jüngerer Geschichte verbindet man den Begriff mit der SED-Herrschaft in der DDR. Ein dunkles Kapitel, über das man gleichwohl wenig weiß. Umso riskanter scheint es, wenn ein Romanschreiber sich dem Thema nähert. Der Dresdner Bestsellerautor Frank Goldammer (45) ist das Wagnis mit seinem Roman "Zwei fremde Leben" eingegangen.

tag24.de

Roman

Ilija Trojanow

Doppelte Spur

S. Fischer Verlag, 240 Seiten, € 22,00

ISBN: 978-3-10-390005-7

Nach dem NSA-Skandal gehörte Ilija Trojanow zu den lautesten Mahnern. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich publizistisch mit internationalen und nationalen Überwachungsstrukturen, vom dem Buch "Angriff auf die Freiheit", das er anno 2009 gemeinsam mit Juli Zeh veröffentlicht hat, bis zu seinem großen Roman "Macht und Widerstand", für den Trojanow jahrelang im Archiv des ehemaligen "Komitees für Staatssicherheit" in Bulgarien recherchiert hat. In die Welt der Geheimdienste führt jetzt auch sein neuer Roman [weiter](#)

Buch

Thomas Harding

Sommerhaus am See. Das Bilderbuch

Verlag Jacoby & Stuart, Berlin, 48 Seiten, 19 Euro

Das Bilderbuch „Sommerhaus am See“ ist faszinierend illustriert und lässt kindgerecht deutsche Geschichte lebendig werden. Die Frage, ob ein Bilderbuch hundert Jahre Geschichte erzählen kann, ist berechtigt. Doch die Antwort ist ganz einfach: Ja! Allerdings nur unter der Bedingung, dass es so einfach und kindgerecht erzählt und atmosphärisch so dicht bebildert ist wie dieses.

deutschlandfunkkultur.de

Buch

Als der Sozialismus aufs Dorf kam

Aufzeichnungen eines Bauern aus Birmenitz

Herausgegeben von Aris, Nancy; Männel, Wolfram

Bodenreform und Kollektivierung veränderten in der Nachkriegszeit das ländliche Leben in Ostdeutschland grundlegend. Millionen Menschen waren von den Umwälzungen betroffen. Rudolf Wallrabe aus Birmenitz war einer von ihnen. Weil er sich weigerte, in die LPG einzutreten, wurde er mit subtilen Mitteln zur Aufgabe seines Hofes gezwungen. In den Westen geflohen, hielt er die erlebten Zumutungen in "Steinerts Geschichte" fest. 60 Jahre später stößt sein Neffe Wolfram Männel auf den Bericht und beschließt ihn zu veröffentlichen. Spannende Funde aus dem Familienarchiv, die Chronik des Großvaters und...[mehr](#)
cdp.pageplace.de

Buch

Falk Mrázek

Erwachsenwerden hinter Gittern

Falk Mrázek ist 17 Jahre alt, als er sich am 14. September 1978 durch die Grenzabspernung am Brandenburger Tor zwängt und sich mit erhobenen Händen langsam Richtung Westen vorwärtsbewegt. Mit dieser Aktion will er dem Familienausreiseantrag Nachdruck verleihen. Was folgt sind endlose Verhöre und ein Urteil zu 14 Monaten Haft. Er durchläuft verschiedene Gefängnisse. In Görlitz erlebt er seinen 18. Geburtstag. Schließlich landet er in Bitterfeld, wo er im Chemiekombinat unter unvorstellbaren Bedingungen an der Aluminium-Pressen arbeiten muss. Der tägliche Kampf ums Überleben als "Ofenmann" wird...[mehr](#)
cdp.pageplace.de

Markus Meckel

Zu wandeln die Zeiten. Erinnerungen

Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2020

ISBN 9783374063550, Gebunden, 400 Seiten, 29,80 EUR

Ein Akteur der deutschen Einheit erinnert sich: Der Name des SPD-Bundestagsabgeordneten Markus Meckel ist auch verbunden mit der Oppositionsbewegung in der DDR, mit der Friedlichen Revolution von 1989 und dem Prozess der Deutschen Einheit. Mit Martin Gutzeit initiierte er die Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der DDR und saß als ihr Vertreter am Runden Tisch. Nach der freien Wahl in der DDR führte er zeitweise die Ost-SPD und verhandelte als Außenminister die deutsche Einheit. In seinen Erinnerungen beschreibt er seinen besonderen Weg in der DDR, der ihn, den Pfarrerssohn, zum Politiker werden ließ.

buecher.de

DIVERSES

DDR-Kinderbücher von Willi Meinck wieder im Druck

moz.de

Zeitzeugen gesucht

Neue Website zeigt vielfältigen Einsatz gegen Altstadtverfall in der DDR, Kontaktaufnahme durch Zeitzeugen erwünscht

Als in den 1980er Jahren in der DDR vielerorts historische Innenstädte dem Verfall ausgeliefert wurden, regte sich Widerstand. Das Forschungsprojekt „Stadtwende“ dokumentiert die Geschichte der protestierenden Bürgergruppen, der beteiligten Institutionen, Orte und Personen auf einer eigenen Internetpräsenz. Diese ...

idw-online.de

ANTHEA VERLAG - Neuerscheinungen!

www.anthea-verlagsgruppe.de

Arian Leka

ENVER UND SEIN PARADIES

Illusionen und Propaganda im kommunistischen Albanien

Essays

Übersetzt von Loreta Schillock.

Broschur, 14,8 x 21,0, 260 Seiten, mit 12 Fotos, 16,90 €

ISBN 978-3-89998-344-9

Das wichtigste Buch 2019 in der Rubrik ESSAYS in Albanien!

Zum Buch

Das Buch des bekannten albanischen Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers ARIAN LEKA aus der Küstenstadt Durrës stellt uns die Gesellschaft Albaniens in den letzten 50 Jahren sehr anschaulich in den hier vorliegenden Essays dar. Er reflektiert dabei auch die Welt-Sicht der heutigen Albaner zu verschiedenen aktuellen Ereignissen der europäischen Geschichte.

„Das Ende meiner Jugend fiel in die Zeit des Zerfalls des Hoxha-Regimes. Man sagte damals, sein innerer Verfall sei derart fortgeschritten, dass es ohne Anstoß, von selbst zusammenbrechen würde. Im März 1967 erließ Hoxha das Religionsverbot und verfügte die Schließung der Glaubensstätten. Dazu kam die Zerstörung der Kirche Sankt Vlash am Rande der Stadt. Aus der Moschee wurde ein Kulturhaus.“

„Vor allem, wenn die Entwicklung des ganzen Landes in vollständige Isolation mündet, indem es sich verschließt und gleichzeitig das Ideal des Andersseins und der Autarkie predigt. Gefangen in dieser Falle der Isolation, unternahmen die Menschen alles, was in ihrer Macht stand, um ihr zu entkommen. Obwohl es nicht erlaubt

war, begannen sie auf ihren Dächern mehr und mehr Antennen zu installieren, vor allem auf Italien ausgerichtet, das für uns der Inbegriff des Westens war. Außerstande, ein SOS an die Welt zu senden, warteten die Albaner jahrelang vergebens darauf, irgendeine Botschaft zu empfangen.“

Roman

Rolf Helmboldt

Es ist weit bis Pontresina, wenn man aus dem Osten kommt

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 646 Seiten, 19,90 €

ISBN 978-3-89998-307-4

Zum Buch

Im Frühjahr des Jahres 1989 wird Peter Bornschein eingeladen, anlässlich eines Symposiums die wissenschaftlichen Leistungen seines einstmaligen Lehrers zu würdigen. Bei der Arbeit an seinem Vortrag denkt er darüber nach, was von all den Plänen und Träumen, die er einmal hatte, geblieben ist. Ihn bedrückt, dass er seinerzeit seinen Lehrer verließ, als der in Schwierigkeiten geriet. Und vor allem beschäftigt ihn, dass er sich für seine große Liebe so wenig Zeit nehmen konnte.

Nun auf einmal bringen die mit der politischen Wende 1989/90 verbundenen weitreichenden Veränderungen auch für ihn eine völlig neue Situation. Es ist ein weiter Weg für ihn, bis es ihm gelingt, das Leben, das ihm vorschwebt, selbst zu gestalten. Die Handlungen spielen vor allem im Mecklenburg, Thüringen und Berlin.

Lothar Berg

MIGRANT ... und nun?

Das Leben des Alexander "Sascha" D.

Biographie, Broschur, 14,8 x 21,0 cm

ca. 510 Seiten, 19,90 €

ISBN 978-3-89998-332-6

Zum Buch

Die Biographie von Alexander D. ist eine in Fakten und Sprache ungeschönte Geschichte darüber, was man sich unter einem Migrantenschicksal tatsächlich vorzustellen hat.

Alexander ist Russlanddeutscher, der 1992 als achtjähriges Kind aus Kasachstan nach Deutschland gekommen ist. Der Lebenslauf des Protagonisten lässt nichts aus, was es an Klischees über Aussiedler gibt. Er deckt parallel dazu auch das Verschulden in der neuen Gesellschaft schonungslos auf, das ihn fast zwingt, diese Klischees erfüllen zu müssen.

Mit dieser Geschichte, die Jahre der Kindheit in Kasachstan umfasst, das jahrelange Einleben in Deutschland und die Gratwanderung zwischen Gefängnis und Integration, das Leben als Gangmitglied in Berlin-Marzahn, Kampfsportler und Weltmeister im Taekwondo und

auch das „Happy End“ als Familienvater und erfolgreicher Unternehmer, möchte der Autor ein Beispiel dafür geben, dass ein friedliches Zusammenleben keine Utopie sein muss.

Es ist eine Gelegenheit nachzufragen, wie viel es wert ist, eine Heimat zu haben und diese zu erhalten.

Zum Autor

Lothar Berg wurde 1951 an der Ruhr geboren. Er war in verschiedenen Berufszweigen und in unterschiedlichen sozialen Milieus tätig. Anfang des neuen Jahrtausends schrieb er das Buch "Fenster der Gewalt" und begründete damit auch einen gleichnamigen Verein, der sich für Gewaltprävention bei Jugendlichen stark machte. Seit 2004 hat sich Berg ausschließlich seinem künstlerischen Schaffen verschrieben. Lothar Berg lebt und arbeitet in Berlin. Seine Veröffentlichungen befassen sich zumeist mit Alltagscharakteren, den menschlichen Schicksalen und den Abgründen des menschlichen Daseins. Seine Kurzgeschichten, Romane und Poesie sind ein ständiger Drahtseilakt zwischen Drama und Komödie. Die Werke zeichnen eine authentische Sprache aus, die keinen Zweifel an den Absichten der Protagonisten zulässt.

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Ausstellung

Hannover, 17. Juni 2020 - 20. September 2020

Christian Borchert

Tektonik der Erinnerung

Mit fotografischen Beobachtungen unspektakulärer Alltagsmomente verwies Christian Borchert (1942-2000) in der ideologiegelagerten Atmosphäre der 1980er-Jahre in besonderer Weise auf Möglichkeiten künstlerischer Integrität. In seinem von einem hohen zeitgeschichtlichen Bewusstsein getragenen Werk liegen archivarisch-dokumentarische und künstlerisch-poetische Strategien nahe beieinander.

Seit Mitte der 1950er-Jahre fand der Fotograf seine Motive vor allem in seiner Geburtsstadt Dresden und in Berlin. Hierher war er 1968 nach einem Ingenieur-Studium, einer Tätigkeit als technischer Leiter an der Deutschen Hochschule für Filmkunst, Potsdam Babelsberg, und einer Ausbildung als Fotograf in Potsdam gezogen und hatte, neben einem Fernstudium Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, sechs Jahre als Bildreporter für die wöchentlich erscheinende Neue Berliner Illustrierte [weiter](#)
[ndr.de](http://www.ndr.de)

Point Alpha Stiftung

Rasdorf/Geisa. Spannende Themenvielfalt & namhafte Referente Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2020
osthessen-news.de

Öffentlicher Vortrag

Berlin, Mo. 3. August 2020, 18.00 - 20.00

Natürliche Gegner? Die Treuhand und die Gewerkschaften in der Geschichte des ostdeutschen Transformationsprozesses

Der Vortrag untersucht, welche Position die Gewerkschaften im wirtschaftlichen Transformationsprozess und zur Treuhand einnahmen, wie sich ihr Handeln in der politischen Praxis des Transformationsalltags gestaltete und wie sie sich zu der in den ostdeutschen Bundesländern etablierenden Protestbewegung [weiter](#)

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Livestream: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/treuhand-live

Kronenstraße 5

10117 Berlin

Berlin, Di. 04. August 2020, 18.00 **ABGESAGT !!!! fällt aus**

Kein Weg nach Arkadien. Verordnetes Leben im Sozialismus, verlorene Illusionen im geeinten Deutschland

Udo Bartsch, der DDR-Häftling stellt in Kooperation mit dem OEZ Berlin Verlag sein Buch vor.

Udo Bartsch (Jg. 1942) erzählt in zwei Interviews seine Geschichte als Zeitzeuge eines halben Jahrhunderts. An deren dramatischen Anfang steht der mehrfache Versuch, das Land, das ihn einmauerte zu verlassen und in einem Prozess wegen „Republikflucht“ und mit 18 Monaten Haft für den 19-Jährigen im berüchtigten Staatssicherheitsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen endete.

Die Friedliche Revolution sollte seinen weiteren Lebensweg prägen: 1990 Kulturpolitischer Akteur des demokratischen Umbruchs in der DDR, Staatssekretär im Ministerium für Kultur, Sachwalter von Kultur und Kunst in den Verhandlungen zum Einigungsvertrag, Regierungsberatung in Chile und eine leitende Tätigkeit in der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung.

Ort: Die Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Lesung

Roman "**Doppelte Spur**" von Ilija Trojanow

S. Fischer Verlag, 240 Seiten, € 22,00

ISBN: 978-3-10-390005-7

[Termine](#)

Phönix, So. 09. August 2020, 14.00

Berlin - Schicksalsjahre einer Stadt

Die Reihe "Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt" zeigt den doppelten Blick auf West- und Ost-Berlin in vier Jahrzehnten, von 1961, dem Jahr des Mauerbaus, bis 1999, als Berlin wieder Hauptstadt eines vereinten Deutschland ist.

Die vierte Staffel über die 90er Jahre schaut auf die Zeit nach dem Mauerfall. Nach vier Jahrzehnten findet die deutsche Teilung – und die [weiter](#)

Dreiteilige Dokumentation

Phönix, So. 09. August 2020 ab 20.15

Feind ist, wer anders denkt – Geheimnisse der Stasi

die zum ersten Mal chronologisch die Entwicklung der Staatssicherheit der DDR zeigt.

Den Autoren ist es gelungen, für diese Doku-Reihe zahlreiche ehemalige Stasi-Mitarbeiter für Interviews zu gewinnen – darunter auch der Leiter des Auslandsgeheimdienstes, Werner Großmann. Mit welcher ausgefeilter die Agenten ihre Feinde bespitzelt haben, zeigt ein Spionage-Experte in der Dokumentation. Zu Wort kommen außerdem zahlreiche Opfer der Staatssicherheit und prominente Zeitzeugen, wie der frühere Bundespräsident Joachim Gauck und der ehemalige Bundestagspräsident Wolfgang Thierse. Hochrangige Historiker ordnen die brisanten Fälle ein.

Sonntagmatinee

Dangast, So. 9. August 2020, 11.30

Rita Kuczynski liest aus ihrem autobiografischen Roman „Mauerblume“ und spricht über ihr Leben in Ost- und West-Berlin vor und nach der Wiedervereinigung

nwzonline.de

Ort: Radziwill- Haus in Dangast

Führung

Berlin, So. 23. August 2020, 15.00

Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau

Die Bernauer Straße war einer der Kristallisationspunkte der deutschen Teilung. Hier kann die Bandbreite der Folgen des Mauerbaus exemplarisch aufgezeigt werden: Die Zerstörung von Stadtraum und Lebenswegen, die Trennung von Familienangehörigen und Freunden sowie die Versuche, die Mauer zu überwinden. Dauer: 1 Stunde, Kosten: 3,50 €, ermäßigt 2,50 € pro Person, Schüler/innen kostenfrei

Termine: 6. September 2020, 13. September 2020, jeweils 15:00 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Ort: Treffpunkt: Hinter dem Dokumentationszentrum

Bernauer Str. 111

13355 Berlin